

Unverzichtbare Kleinteile

Zur Grundausrüstung einer Werkstatt gehört das richtige Handwerkzeug. Auch ein geeigneter Steckschlüsselsatz mit dem notwendigen Zusatzwerkzeug darf dabei nicht fehlen.

KURZFASSUNG

Handwerkzeuge sind Arbeitsmittel Nummer eins in der Werkstatt. Dazu gehören auch Steckschlüssel-Sätze, die je nach Umfang unterschiedlich ausgestattet sind. Neben der Qualität sollten Anwender darauf achten, dass etwa Ersatzteile einzeln nachgekauft werden können.

Gutes Handwerkzeug ist für Kfz-Mechaniker unverzichtbar. Denn ist das notwendige Werkzeug schnell zur Hand, erleichtert das die Arbeit ungemein. „Unsere erste Ausstattung war ein Proxxon-Steckschlüsselsatz für 44 Euro, damit haben wir das Schrauben angefangen“, erzählt Nikolas Grandl von GK Fahrzeugtechnik in Hohenbrunn. Inzwischen ist das Werkzeugsortiment der freien Werkstatt freilich stark angewachsen. In dem Hazet-Werkstattswagen

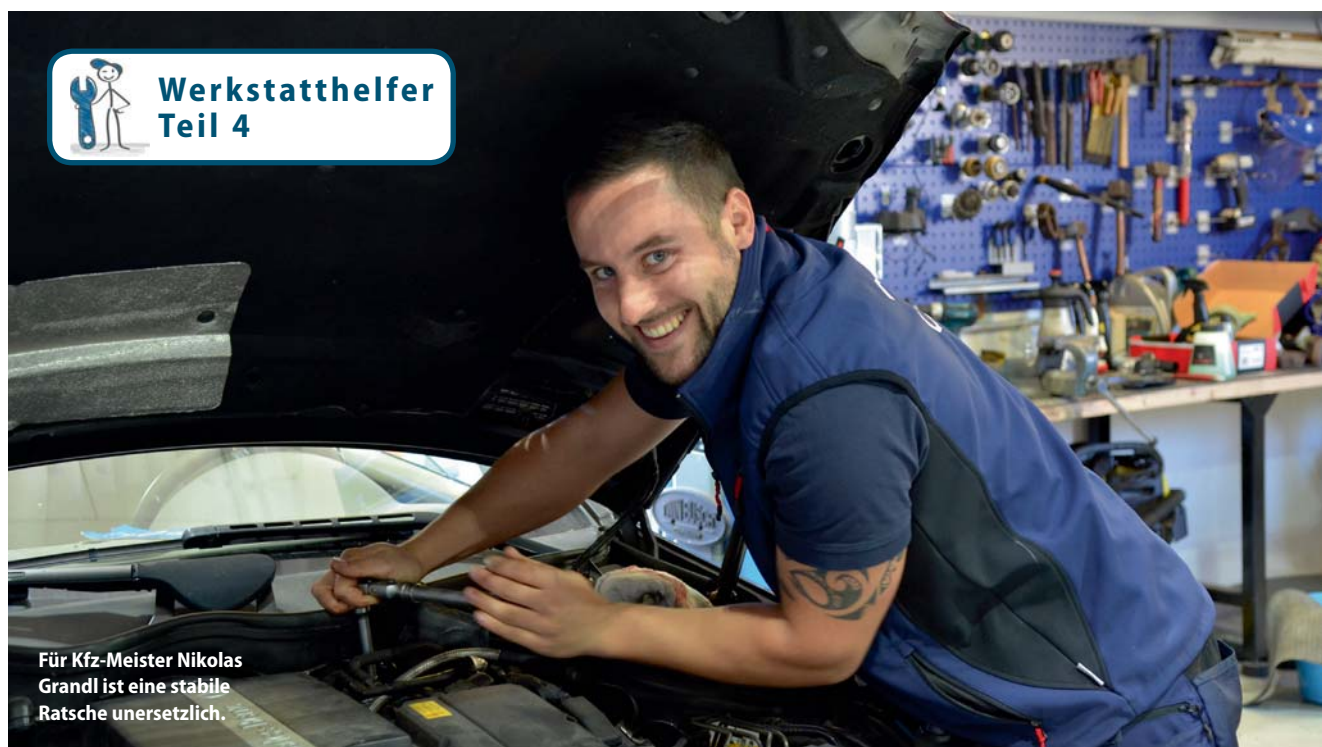
befinden sich etwa „Gabel-Ringschlüssel, Ratschen, Steckschlüsseinsätze, Schraubendreher, Zangen und Hämmer“, zählt der Werkstattinhaber auf. Der Werkstattwagen wurde ursprünglich in der Standardausführung angeschafft und nach und nach erweitert, zum Beispiel um Ratschen von Berner, die sich verlängern lassen. „Die halten bei größerem Kraftaufwand extrem viel aus“, so Nikolas Grandl über die Verlängerungen. Die beiden Inhaber von GK Fahrzeugtechnik, Nikolas Grandl und Volkmar Kempf, haben sich dabei nicht auf eine Werkzeug-Marke festgelegt, sondern achten bei der Anschaffung von neuem Werkzeug vor allem auf Qualität und Preis.

Gigantische Auswahl

Die Anzahl der Werkzeughersteller ist groß: ob Berner, Gedore, Hazet, Knipex, Kunzer, KS Tools, Snap-on Tools, Sonic

Equipment, Stahlwille, Wera oder Würth – um nur einige zu nennen. Und noch größer ist die zur Verfügung stehende Auswahl. Allein im Bereich Steckschlüsselsätze bieten die Hersteller verschiedenste Ausführungen an, die von zehn bis über 200 Teile beinhalten. In den umfangreichen Profisets sind neben den klassischen Sechskant-Einsätzen weitere Nüsse und Bits (bspw. Torx, Schlitz, PH, PZ) in verschiedenen Längen und Größen zu finden. „Ein Steckschlüsselsatz sollte am besten 1/4, 3/8 und 1/2 Zoll enthalten“, erklärt Marten Günther von KS Tools. „Den Steckschlüsselsatz brauche ich eigentlich immer, der ist quasi im Dauereinsatz. Mit der Ratsche geht es einfach schneller und besser“, weiß der Produktmanager, der früher selbst als Mechaniker tätig war.

Die Ratsche oder Knarre ist das wichtigste Teil im Steckschlüsselsatz und sollte über eine entsprechend feine Verzahnung



Werkstatthelfer
Teil 4

Für Kfz-Meister Nikolas Grandl ist eine stabile Ratsche unersetzlich.

Foto: Valeska Gehrie, Icon: AdobeStock.com/finefelpix



Foto: Gedore

Inklusive Zubehör: Im Steckschlüsselsatz R46003100 von Gedore sind bspw. auch Zangen enthalten.

Im 52-teiligen Set 75S52 von Kunzer befinden sich auch Ringmaulschlüssel.



Foto: Kunzer



Foto: Hazet

Besonders stark: die neue Umschaltknarre 916 HP von Hazet verfügt über 90 Zähne und eine Belastungsgrenze von 1.000 Nm.



Foto: KS Tools

Bestseller bei KS Tools: der 195-teilige Steckschlüssel-Satz 917.0795 für 1/4, 3/8 und 1/2 Zoll.

verfügen. „Wenn der Umstellwinkel gering ist, kann die Ratsche im engen Motorraum besser bedient werden“, so Marten Günther. Die Entriegelung der Ratsche erfolgt per Knopfdruck. Auch der Umschalthebel befindet sich am Ratschenkopf. Da es im Motorraum oft eng ist, sind schlanke Ratschen von Vorteil. Am wichtigsten aber ist die Qualität: die Ratsche muss stabil und den Kräften gewachsen sein. Denn nicht funktionierendes oder minderwertiges Werkzeug hält den Arbeitsprozess auf und kann schlimmstenfalls zu Verletzungen führen. „Wenn die Kräfte zu groß sind und das Material dem nicht standhält, kann ein Steckschlüssel beispielsweise brechen und den Mechaniker verletzen“, weiß Marten Günther. Er empfiehlt bei Werkzeug auf vernünftige Qualität zu achten. Wer sein Werkzeug pflegt und sauber hält, hat auch lange Freude daran, ist er überzeugt (siehe Interview rechts).

Nützliches Zubehör

Viele Steckschlüsselsätze verfügen neben der Grundausstattung auch über eine Reihe an Zubehör bzw. Spezialwerkzeugen: von Ringmaulschlüsseln und Schraubendrehern über Kardangelenke und Verlängerungen bis zur Wasserpumpenzange. Je nach Bedarf und Einsatzzweck kann der Anwender so die für sich passende Zusammenstellung auswählen. „Bei uns sind die Steckschlüsselsätze und Werkstattwagen so aufgebaut, dass man erstmal einen Basissatz hat, auf dem der Mechaniker aufbauen kann“, erklärt der Produktmanager bei KS Tools das Prinzip.

Damit der Mechaniker das benötigte Teil aber auch immer schnell zur Hand hat, ist eine gut sortierte Aufbewahrung sinnvoll. Die Steckschlüsselsätze werden daher in stabilen Kunststoffkoffern geliefert, in

denen jedes Teil seinen festen Platz hat (siehe Fotos oben). Die in der Regel klemmgesicherten Werkzeuge lassen sich so auch bequem von A nach B transportieren.

Ersatzteile einzeln beziehbar

Bei so vielen Kleinteilen kommt es aber selbst bei der besten Ordnung im Werkstattalltag vor, dass etwas verloren geht. Zudem können häufig verwendete Teile

mit der Zeit verschleifen. Für den Fall ist es wichtig, dass alle Teile des Steckschlüsselsatzes einzeln nachkaufbar sind. Dafür verfügen diese in der Regel über eine eigene Artikelnummer. Marten Günther ergänzt: „Nicht nur die Einzelteile, auch einzelne Komponenten sind bei uns als Ersatzteil beziehbar.“ So könne etwa das defekte Getriebe einer Ratsche einfach ausgetauscht werden.

Valeska Gehrke

VERNÜNFTIGES WERKZEUG HÄLT SEHR LANGE

Marten Günther arbeitet bei KS Tools als Produktmanager. Der gelernte Kfz-Mechaniker weiß, worauf es bei gutem Werkzeug ankommt.

asp: Welche Materialien werden für Handwerkzeug verwendet?

M. Günther: Am wichtigsten ist, dass die Materialien den Kräften, die auftreten, standhalten und bei der Anwendung nicht kaputtgehen. Der Standard in der Werkzeugbranche ist Chrom Vanadium Stahl. Hier gibt es genaue DIN-ISO-Vorgaben, an die sich die Markenhersteller halten. Die Qualität wird hier bei KS Tools durch ständige Kontrollen wie zum Beispiel Bruchtests auf einem Level weit über den Vorgaben gehalten.

asp: Wo liegen die Unterschiede zwischen matten und verchromten Oberflächen?

M. Günther: Qualitativ gibt es keinen Unterschied. Das ist Geschmackssache, die einen mögen lieber das verchromte, die anderen das matte Werkzeug. Zudem ist es regionsabhängig. In Deutschland produzieren die etablierten Hersteller mattes Werkzeug, in Frankreich kennt man nur das verchromte. Mattes Werkzeug rutscht etwas weniger leicht als glattes, verchromtes, aber das verchromte lässt sich besser sauber halten. Wichtig ist, dass die Verchromung qualitativ gut gemacht ist, sonst kann sie abplatzen und man kann sich an der scharfkantigen Schicht die Finger aufschneiden.

asp: Wann muss Handwerkzeug ersetzt werden?

M. Günther: Wenn man sich gutes Handwerkzeug zulegt, hat man das normalerweise sein Leben lang. Einzelteile, wie eine 10er oder 13er Nuss, die jahrelang täglich im Einsatz sind, können verschleifen. Die muss man dann nachkaufen. Aber viel häufiger geht etwas verloren und muss ersetzt werden. Aber generell hält das Werkzeug sehr lange, wenn man darauf achtet und es pflegt.

asp: Wie sieht eine solche Pflege aus?

M. Günther: Pflege bedeutet, dass ich mein Werkzeug sauber halte, es regelmäßig reinige und zum Beispiel ab und zu einen Ölfilm auftrage. Werkzeug sollte nicht in Schmutz oder feuchter Umgebung aufbewahrt werden, sondern am besten in einen Werkzeugkasten oder Werkstattwagen verräumt werden.



Foto: KS Tools

Marten Günther, Produktmanager bei KS Tools



„Verändern – zum Positiven!“

Prof. Hannes Brachat,

Herausgeber Fachmagazin AUTOHAUS

TERMINE

Dienstag, 29. Januar, Mainz/Grolsheim

Mittwoch, 30. Januar, Düsseldorf

Dienstag, 5. Februar, Hamburg

Mittwoch, 6. Februar, Hannover

Dienstag, 12. Februar, Potsdam

Dienstag, 19. Februar, München

Donnerstag, 21. Februar, Wien

Mittwoch, 27. Februar, Reutlingen

Donnerstag, 28. Februar, Zürich

Information und Anmeldung unter:

www.autohaus.de/perspektiven2019

IHRE THEMEN

- Neu- und Gebrauchtwagen-Marktszenarien 2019
- Marktszenarien Service 2019
- Die Schlacht um jeden Preis! Eine Bergreise durch die Rabatt-Historie
- Konsequenz führen! Führung im Spagat Best Ager und Generation Y.
- Neue Händlerverträge – operative und strategische Konsequenzen
- Digitalisierung in Automobilhandel und -service – wo stehen wir, was sollten Sie tun und was nicht?
- Praxisbeispiele zur Kundenansprache und -loyalisierung zwischen Online und Offline
- Machen Sie kurzen (GW-)Prozess!
- Erfolgreiches Flottenmanagement 2019
- Suchen, finden, (ver)kaufen: Effektive Lösungen für den Kundenkontakt im Internet
- Jetzt international durchstarten! Europaweites GW-Geschäft vom Schreibtisch aus
- 5 Mythen, die sich Verkäufer immer wieder über ihre Kunden erzählen. Und wie sie Ihrem Geschäft schaden.

Mit freundlicher Unterstützung von:



PERSPEKTIVEN 2019

MIT PROF. HANNES BRACHAT

27 Jahre Top-Impulse

Auf den Perspektiven 2019 widmet sich Prof. Hannes Brachat gemeinsam mit seinen Gastreferenten Uwe Brossette, Gregor Eckert, Bert Grammel, Jürgen Ohr und Dr. Jörg von Steinaecker den Herausforderungen 2019. Unter dem Motto „Verändern – zum Positiven“ erhalten Sie einen praxisnahen Überblick über die Zukunftssignale 2019 und darüber hinaus. Im Fokus stehen dabei die zentralen Themen, die die Branche 2019 bewegen: Marktszenarien für die Bereiche Neu- und Gebrauchtwagen, Flotte und Service, Preisgestaltung und -stabilität sowie Status quo der Digitalisierung, Kundenloyalisierung und Händlerverträge.

Nutzen Sie den Branchentreff zum Informations- und Erfahrungsaustausch und steuern Sie Ihr Unternehmen erfolgreich durch 2019!